



## **NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

**Datum:** 08.03.2021

**Beginn:** 17:30 Uhr

**Ort:** Puchheimer Kulturzentrum

**Ende:** 19:30 Uhr

**Anwesend:**

### **Erster Bürgermeister**

Seidl, Norbert

### **Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses**

Gigliotti, Gisella

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

Strobl-Viehhauser, Sonja

von Hagen, Michaela

Wiesner, Marga

Winberger, Lydia

Wirth, Wolfgang

Zöller, Rainer

### **Berufsmäßige Stadträte**

Heitmeir, Harald

### **Schriftführer/in**

Frenkel, Mandy

### Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Genehmigung der Niederschrift	
TOP 3	Aktuelle Entwicklungen Puchheimer Kulturzentrum - Ausblick Herbstprogramm 2021	
TOP 4	Stadtbibliothek Puchheim Vorhaben in 2021	
TOP 5	Auszahlung der Zuschüsse an die Volksschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2021	2021/0039
TOP 6	Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2021	2021/0038
TOP 7	Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Schützen	2021/0040
TOP 8	Empfehlung Kunstkommission über Ankauf eines Kunstwerkes in 2021	2021/0042
TOP 9	Mitteilungen und Anfragen	

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30 Uhr die 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Genehmigung der Niederschrift**

Zum Protokoll des Kultur- und Sportausschusses vom 5. Oktober 2020 gab es keine Anmerkungen. Das Protokoll wurde ohne Einwände genehmigt.

**Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss genehmigt die vorliegende Niederschrift.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 3 Aktuelle Entwicklungen Puchheimer Kulturzentrum - Ausblick Herbstprogramm 2021**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an den Leiter des Puchheimer Kulturzentrums Herrn Kaller. Gleich zu Beginn verweist Herr Kaller auf die Tatsache, dass Planungen im Kulturbetrieb momentan sehr schwierig seien, da niemand die weitere Entwicklung der Pandemie absehen könne. Gerade auf dieser Grundlage sei es schwierig überhaupt ein Programm auf die Beine zu stellen. Allerdings seien die Künstler sehr flexibel und würden auch auf kurzfristige Absagen und Terminverschiebungen reagieren können. Anschließend ging Herr Kaller auf die vorliegende Übersicht der Veranstaltungen im PUC ab dem 3. Juli 2021 ein.

Einer der inhaltlichen Schwerpunkte sei eine Kooperation mit der Bibliothek, der VHS, der Musikschule und dem Kulturverein zum Thema Märchen. Herr Kaller führte dazu weiter aus, dass es beispielsweise zum diesjährigen Sterndlmarkt verschiedene Hörstationen zu unterschiedlichen Märchen geben solle. Auch auf eine Wanderung zum Parsberg, die ebenfalls unter einem Märchenmotto stehen solle, ging er kurz ein. Als Mitmachprogramm für alle interessierten Puchheimerinnen und Puchheimer sei

im Dezember ein lebender Adventskalender geplant. Schlussendlich verwies er zum Thema Märchen auf eine Veranstaltung am 17.12. bei der die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens auf bayrisch erzählt werden soll.

Im Juli seien darüber hinaus eine Vielzahl von Open Air Veranstaltungen geplant. Hier verwies Herr Kaller vor allem auf das Big Band Festival, welches zum 10jährigen Stadtjubiläum Puchheims stattfinden soll. Darüber hinaus werde es noch weitere Musikveranstaltungen auf dem PUC-Hügel geben. Frau StRin Gigliotti lobte das Programm. Herr Kaller bedankte sich dafür und führte aus, dass er hoffe das ein Großteil der Veranstaltungen auch wirklich stattfinden könne. Den meisten Künstlern würde es während der momentanen Ausnahmesituation wirklich schlecht gehen.

Frau StRin Sippel schloss sich diesen Ausführungen an und führte aus, dass auch sie für die Kultur hoffe, dass sich die Situation bald bessere. Besonders große Hoffnung hätte sie für die Veranstaltungen im Freien.

Der Vorsitzende bat anschließend Herrn Kaller noch etwas über die aktuelle Situation im PUC zu berichten insbesondere auch zur Situation des Personals sowie generell zur Stimmung im Kulturbereich. Herr Kaller erklärte, dass die langjährige Mitarbeiterin Frau Schuller in Ruhestand gegangen sei. Ihre Nachfolgerin sei Frau King. Alle Mitarbeiter seien momentan in Kurzarbeit und die Stimmung sei etwas gedrückt. Niemand wisse was in den nächsten Monaten auf den Kulturbereich noch zukommen werde und wie sich alles entwickeln würde. Die Veranstaltungen die für März geplant worden sind mussten alle verschoben werden. Momentan schaue man in den April und warte ab was dann möglich sei. Eine Prognose würde er nicht wagen, er hoffe das Ende April wieder Veranstaltungen möglich sind. Er würde gerne wieder starten, so Herr Kaller weiter. Der Vorsitzende erfragte darauf die Situation bei den anderen Kultureinrichtungen im Landkreis und ob es da irgendwelche Vernetzungen und Absprachen gäbe. Herr Kaller erwiderte, dass es bayernweite Vernetzungsveranstaltungen und Gespräche geben würde aber bei allen Einrichtungen sehe es ähnlich aus. Anschließend ging Herr Kaller auf die bereits existierenden Hygienemaßnahmen im Kulturbetrieb ein, die bereits im Herbst letzten Jahres zum Einsatz kamen und auch von den Gästen sehr gut aufgenommen wurden. Die Gäste und Zuschauer hätten sich damit sicher gefühlt, so Herr Kaller weiter. Seine Kolleginnen und Kollegen können nicht nachvollziehen das mit dem Einsatz solcher Maßnahmen, Veranstaltungen nicht stattfinden können. Der Vorsitzende ergänzte, dass es auch bei anderen Einrichtungen die gleichen Vorbehalte gäbe. Auch Museen oder Gastronomiebetriebe hätten umfassende Konzepte entwickelt und auch strikt eingehalten und trotzdem dürfen sie nicht öffnen. Herr Kaller führte aus, dass er auch eher die Kontakte im Privatleben als Infektionstreiber sehe. Anschließend stellte der Vorsitzende noch die Situation mit der Einführung der Selbst- und Schnelltests zur Diskussion. Er bezweifle, dass mit dem Einsatz dieser Mittel beispielsweise Kulturveranstaltungen wieder eher möglich seien. Dem schloss sich Herr Kaller an und führte aus, dass er gar nicht absehen könne wie und wo die Tests beispielsweise vor einer Veranstaltung durchgeführt werden sollten. Herr Heitmeir stimmte diesen Ausführungen zu

und stellte ebenfalls in Frage wie die Selbst- und Schnelltests vor Veranstaltungen gerade im Hinblick auf die Dauer durchgeführt werden sollten. Abschließend erklärte Herr Kaller, dass er alle Entwicklungen genau beobachte und dann entsprechend reagieren werde. Man müsse jetzt alles weitere Abwarten. Damit schloss der Vorsitzende die Diskussion.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 4      Stadtbibliothek Puchheim Vorhaben in 2021**

Der Vorsitzende verwies nach den Ausführungen zum PUC auf die ähnliche Situation der Stadtbibliothek. Anschließend übergab er das Wort an die Leiterin Frau Droll. Zunächst schilderte sie die letzten Monate in der Bibliothek. Auch auf die Einrichtung des Bestell- und Abholservices ging sie näher ein. Zu den eingegangenen Bestellungen würde ein Abholfenster vereinbart oder auch eine Lieferung an die Adresse des Kunden. Die Rückgabe erfolge über die Medienklappe an der Bibliothek, so Frau Droll weiter. Eine Öffnung der Bibliothek solle ab 15. März zu festgelegten Zeiten und mit entsprechendem Hygienekonzept erfolgen. Geplant sei auch ein Einsatz in Wechselschichten damit sich Mitarbeiter der Bibliothek möglichst wenig begegnen würden. Bei der Einarbeitung von Neuerscheinungen hätte sich allerdings ein Rückstau gebildet. Hierbei verwies Frau Droll auf die Auswirkungen der Kurzarbeit und die angespannte Personalsituation (eine Vollzeitstelle ist seit Juli 2020 unbesetzt). Zudem müsse man auch bei den Planungen für 2021 bedenken, dass die Pandemie noch nicht vorbei sei. Gerade bei Veranstaltungen plane das Bibliotheksteam nun immer eine digitale Variante mit. Anschließend führte Frau Droll dies am Beispiel eines Märchen-Aktionsprogramms in Kooperation mit Grundschulen aus. Märchen werden im Frühjahr/Sommer von Kindern der 4. Klassen in den Herkunftssprachen der Kinder im PUC aufgezeichnet und lassen sich ab Herbst über die Internetseiten der Kooperationspartner abrufen. Zuvor erhalten die Kinder bei zwei Besuchen in der Schule eine spielerische Einführung ins Thema Märchen und in die interkulturelle Vielfalt der Geschichten. Der Personaleinsatz sei sehr gut nach Hygienekonzept planbar.

Zusätzliche Hinweise gab Frau Droll noch zum lebenden Adventskalender, den Herr Kaller bereits erwähnt hatte. Auch hier müsse man schauen wie groß das Interesse der Puchheimerinnen und Puchheimer sei und zudem auch wieder eine digitale Lösung im Hinterkopf haben.

Frau StRin Gigliotti wollte wissen, ob es neben der Grundschule Süd auch Kooperationen mit den anderen Grundschulen gebe und wie diese umgesetzt werden. Frau Droll antwortete, dass die Koope-

ration mit der Grundschule Süd am intensivsten sei und von dort auch immer sehr schnell Bereitschaft für Zusammenarbeit und Veranstaltungen komme. Man bemühe sich auch mit den anderen Grundschulen zu kooperieren, personell bedingt war es von Seiten der Bibliothek bisher nicht so umfangreich möglich. Außerdem müsse man u.U. längere Vorlaufzeiten berücksichtigen bzw. Kontaktlehrer waren krankheitsbedingt ausgefallen. Sie hat das aber im Hinterkopf und spricht die Schulen auch immer wieder direkt an. Des Weiteren führte sie aus, dass es dieses Jahr auch keine Infostände zur Schuleinschreibung an den Schulen gäbe. Dafür aber in jedem Jahr ein Kooperationsprojekt mit der Buchhandlung Bräunling mit Vorleseveranstaltungen für die 3. Klassen.

Anhand der vorliegenden Unterlagen ging Frau Droll anschließend auf die Veranstaltungen im letzten Jahr ein von denen 18 stattfinden konnten und 20 abgesagt werden mussten. In diesem Jahr werde im ersten Halbjahr das Augenmerk auf die Wiedereröffnung der Bibliothek gelegt und danach würde man sich auch wieder verstärkt den Veranstaltungen widmen, u.a. den Einstieg in medienpädagogische Angebote wie makerspace Aktionen, erstes Programmieren und Codieren mit Kindern. Man müsse abwarten was wann möglich sei, so Frau Droll. Abschließend verwies sie noch auf den Welttag des Buches mit Kinderbuchvorstellungen für Kinder ab 9, bei dem man auch schauen müsse ob man beispielsweise eine Vorort-Veranstaltung machen könne oder eben wieder den digitalen Weg, beispielsweise als Veranstaltung per Stream, gehe.

Anschließend verwies der Vorsitzende auf einen Fachkongress, der in Puchheim stattfinden solle und bei den Themen wie ‚Aufwachsen in Puchheim‘, Kinderarmut usw. eine Rolle spielen sollen. Auch hier würde die Bibliothek mit eingebunden werden. Geplant würde die Veranstaltung über das Amt für Soziales und mehrere Außenstellen der Stadt sollen eingebunden werden. Neben dem Fachprogramm soll es auch ein kulturelles Programm geben. Frau Droll ging an dieser Stelle näher auf eine geplante Fotoausstellung über Kinderarmut ein, die bereits im letzten Jahr gezeigt werden sollte aber verschoben werden musste. Sie hoffe nun auf eine Veranstaltung im November. Für die Ausstellung gäbe es dann auch ein Begleitprogramm mit der Bibliothek und eine Kooperation mit den 6. bis 8. Klassen der Mittelschule. Geplant sei ein Literatur-Workshop in der Bibliothek mit finanzieller Unterstützung des Bödeker Kreises.

Darüber hinaus würden Vorbereitung zur Umstellung auf Selbstverbuchung organisiert, so Frau Droll weiter. Momentan gäbe es in der Bibliothek 249 Kunden die ausschließlich digital lesen. Frau Droll verwies an dieser Stelle auch auf die dem Gremium vorliegende Statistik.

Abschließend ging sie auf die Verschiebung des Puchheimer Leserpreises ein. Erstmals werde die Vergabe wohl erst in 2022 stattfinden. Unter anderem müssten Profil und Rahmenbedingungen noch geschärft werden. Neben den knappen Personalressourcen würde auch die Budgetkürzung gegen die Vergabe eines Leserpreises in 2021 sprechen. Diesen Ausführungen stimmte der Vorsitzende zu. Frau StRin Gigliotti wollte wissen ob es bei dem Fachkongress zu den Kindern auch um Puchheimer Themen gehen würde. Der Vorsitzende antwortete darauf, dass der Ablauf und die Inhalte des Kon-

gresses momentan geschärft werden würden und das die Puchheimer Kinder im Mittelpunkt stehen würden.

Herr StR Salcher lobte die Fülle an Veranstaltungen der Stadtbibliothek und auch die Ideen für neue Schwerpunkte. Der Vorsitzende schloss sich dem Lob an.

Frau StRin Strobl-Viehhauser lobte die Arbeit der Bibliothek ebenfalls vor allem das Engagement ihrer Leiterin Frau Droll. Sie hob besonders die Veranstaltungen für Kinder, die auch in anderen Sprachen abgehalten werden würden, hervor.

Frau Droll entgegnete darauf, dass ihr Angebot vor allem auf Kinder abziele da der Einstieg in die Bibliothek bereits im Kleinkindalter gelingen müsse. Allerdings möchte sie zukünftig auch mehr Veranstaltungen für Erwachsene anbieten. Bei einigen Themen könne man das Angebot sicher auch für mehrere Altersgruppen oder generationenübergreifend öffnen.

Abschließend lobte der Vorsitzende nochmals das Engagement und freute sich auf viele neue Ideen.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **TOP 5      Auszahlung der Zuschüsse an die Volksschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium und die Musikschule für das Jahr 2021**

Nach einleitenden Worten übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Heitmeir. Er verwies auf die Vorlage und ging kurz auf den Zuschuss für die VHS ein. Daraufhin bat der Vorsitzende um eine kurze Stellungnahme des anwesenden Vorstands der VHS Herrn Dr. Koch.

Herr Dr. Koch erläuterte, dass die Situation der VHS besser sei als noch letztes Jahr befürchtet. Für 2020 müsse die Stadt für keine Extrakosten bzw. für ein Defizit aufkommen. Es gäbe sogar ein leichtes Plus, so Herr Dr. Koch weiter. Für 2021 ließe sich dagegen noch nichts sagen, da müsse man abwarten. Viele Kurse wären von vorne herein nur als Online Angebot geplant. Wenn es dann möglich sei, könne man auch wieder auf Präsenzkurse umstellen.

Des Weiteren verwies Herr Dr. Koch auf den neuen Geschäftsführer Herrn Puhl, der bereits vor einigen Jahren in Puchheim für die VHS gearbeitet hat.

Auch die Kundentreue hob Herr Dr. Koch positiv hervor. Für das laufende Semester könne er nicht viel sagen, da müsse man abwarten was stattfinden könne und was nicht. Die Rückabwicklung der Kurse sei sehr aufwändig, so Herr Dr. Koch weiter. Die Mitarbeiter der VHS waren deswegen auch

nicht in Kurzarbeit geschickt worden um beispielsweise die Rückzahlungen für die Kurse abzuwickeln. Man könne daher auch jederzeit zeitnah auf normalen Betrieb umschalten.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und befragte die anwesende Frau Tucci nach dem aktuellen Stand beim Kulturverein. Frau Tucci führte aus, dass der Austausch zwischen den Mitgliedern momentan nur per Mail stattfinde und dass die Situation sehr schwierig sei. Man schaue aber positiv nach vorne. Für Ende April verwies Frau Tucci auf eine Ausstellung des Vereins in der PUC Galerie. Eine Ausstellung zum Thema Märchen sei für den Sommer geplant, so Frau Tucci weiter. Wann sich die Vereinsmitglieder wieder treffen können sei dagegen nicht absehbar. Der Vorsitzende dankte für die Ausführungen und befragte die anwesende Frau Paschke nach der Situation des Vereins KREOS. Auch hier sei die Situation ähnlich und ein Austausch der Mitglieder sei auch eingeschränkt möglich, so Frau Paschke. Sie verwies auf des 25jährige Jubiläum des Vereins welches im letzten Jahr mit zahlreichen Aktionen begangen worden war. Für dieses Jahr sei eine Beteiligung am 10jährigen Stadtjubiläum geplant. Hier möchte der Verein die Rolle von Puchheim-Ort näher beleuchten. Auch in die Themenwelt zu den Märchen möchte sich der Verein einbringen, so Frau Paschke weiter.

Frau StRin Sippel verwies an dieser Stelle auf den geringeren Förderungsbetrag für den Kulturverein dieses Jahr und lobte die Herabsetzung des Betrages. Der Verein würde nur so viel beantragen wie er auch wirklich brauchen würde. Dem schloss sich der Vorsitzende an und lobte die Fairness und das gemeinsame Verständnis zwischen Stadt und den Kultureinrichtungen. Daraufhin bat er um Abstimmung zu den Vorschlägen für die Förderungen.

## **Beschluss**

---

Die Volkshochschule Puchheim e. V., der Kulturverein Puchheim e. V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Zuschüsse Volkshochschule 80.000 €

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 1

Alle anderen Zuschüsse laut Vorlage:

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 6 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2021**

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und bat um Wortmeldungen. Frau StRin Strobl-Viehhauser hinterfragte den Antrag des Posaunenchores hinsichtlich der Förderung für ihre Seniorenarbeit. Daraufhin entgegnete Frau Frenkel, dass der Antrag jedes Jahr gleich aussehe und man bereits wiederholt versucht hätte den Antragsteller zu bitten den Antrag nur auf das musikalische Engagement des Chors auszurichten. Im Zuwendungsbescheid werde nochmals explizit darauf hingewiesen werden, so Frau Frenkel abschließend.

**Beschluss**

---

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2021 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.
2. Des Weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach der Richtlinie erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

**TOP 7 Bewilligung Sonderförderung Puchheimer Schützen**

Der Vorsitzende ging kurz auf die Vorlage ein. Frau StRin Ponn merkte an, dass ihr aufgefallen sei das die Großkaliberschützen auch für November und Dezember letzten Jahres Übungsstunden aufgeführt hätten. Ihres Wissens nach waren zu diesem Zeitpunkt die Sportstätten geschlossen. Daraufhin erklärten Herr Heitmeir und der Vorsitzende, dass es sich hier wohl um Kaderschießen gehandelt hätte und das sei immer erlaubt gewesen auch die Nutzung von privaten Schießständen sei darüber hinaus möglich gewesen.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der vorgeschlagenen Sonderförderung der Puchheimer Schützen in 2021 zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 11 Nein 0 Anwesend 11 Befangen 0

### **TOP 8 Empfehlung Kunstkommission über Ankauf eines Kunstwerkes in 2021**

Der Vorsitzende stellte den Punkt kurz vor und verwies auf die vorliegenden Unterlagen. Auch auf die Diskussionen zur Anschaffung des Kunstwerkes in der ersten Sitzung der Kunstkommission ging er ein. Bereits 2015 hätte es einen ersten Kontakt mit dem Künstler gegeben. Damals stand die Schaffung eines mobilen Kontaktraumes für Flüchtlinge im Raum. Leider hatte sich das damals nicht realisieren lassen, man sei aber in Kontakt geblieben, so der Vorsitzende weiter. Aufbauend auf dem vorliegenden Angebot des Künstlers ging der Vorsitzende auf die Bezugspunkte zur Stadt Puchheim ein. Insbesondere die Verbindung zur Geschichte Puchheims über das ehemalige Flugfeld hob er hervor. Auch die Anschaffung im Zuge des 10jährigen Jubiläums der Stadterhebung betonte der Vorsitzende. Man könne so nochmals mehr Aufmerksamkeit für das Jubiläum generieren, erklärte er. Auch die sehr gute Reputation des Künstlers hätte zu den Überlegungen beigetragen. Anschließend ging der Vorsitzende nochmals auf die konstituierende Sitzung der Kunstkommission ein, bei der der Künstler anwesend gewesen sei und das Projekt nochmals persönlich vorgestellt habe. Die Mitglieder hätten im Anschluss dazu auch rege diskutiert. Die Kommission hätte das Objekt sehr positiv aufgenommen und sich für eine Anschaffung auch wegen der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten ausgesprochen. Die Entscheidung dazu liege nun beim Kultur- und Sportausschuss, so der Vorsitzende abschließend. Dann bat er den Referenten für Kultur und Erwachsenenbildung um Stellungnahme.

Herr StR Salcher führte aus, dass er sich vor der heutigen Sitzung nochmals intensiv mit dem Künstler und dem Kunstwerk beschäftigt habe. Er hob dabei das internationale Engagement und die Vielseitigkeit von Markus Heinsdorff hervor. Neben der gelungenen Gestaltung des Kunstwerkes hätten ihn auch die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten für Puchheim letztendlich überzeugt.

Frau StRin Gigliotti betonte, dass ihr das Kunstwerk durchaus gefiele aber dass sie den momentanen Zeitpunkt für eine solche Anschaffung kritisch sehe. Wahrscheinlich würden auch noch andere Einrichtungen wegen einer Sonderförderung auf die Stadt zukommen und dann bräuchte man das Geld.

Auch die Anschaffung zum Jubiläum sehe sie als nicht zwingend notwendig an. Man könne damit auch noch warten.

Frau StRin Wiesner sah das ähnlich und schloss sich den Ausführungen ihrer Vorrednerin an. Die Idee an sich fände sie auch sehr gut aber 20.000 € würden ihr auch zu viel für solch eine Anschaffung erscheinen. Schlussendlich fragte sie noch nach dem Standort des Kunstwerks, wenn es nicht genutzt werden würde.

Der Vorsitzende entgegnete daraufhin, dass das Kunstwerk keinen festen Standort haben werde, dass es immer im öffentlichen Raum präsentiert werden solle. Die Anschlussfrage von Frau StRin Wiesner ob das Kunstwerk abschließbar sei, bejahte er.

Frau Paschke von den KREOS nahm als Mitglied der Kunstkommission anschließend Stellung zum Kunstwerk. Sie ging kurz darauf ein warum die Kommission für die Anschaffung plädiert hätte und bestärkte den Vorsitzenden in seiner Argumentation. Sie hob die ansprechende Form des Zeppelins hervor und dass damit die Neugierde der Betrachter geweckt werden würde. Auch die Möglichkeit das Kunstwerk an verschiedenen Orten in Puchheim zu präsentieren und so den Puchheimern und Puchheimerinnen zugänglich zu machen hob sie positiv hervor. Frau Paschke betonte, dass sie die Anschaffungssumme auch kritisch sehe aber es gäbe ja durchaus Potential die Summe durch die angesprochene Eigenleistung oder Sponsoring usw. zu senken.

Frau StRin von Hagen erklärte, dass ihre Fraktion die Anschaffung sehr kontrovers diskutiert habe. Einerseits spart die Stadt an allen Ecken und Enden und andererseits würden wir jetzt so viel Geld für ein Kunstwerk ausgeben wollen. Auch sei es offensichtlich, dass wir das Stadtjubiläum nicht so feiern können wie es vielleicht geplant sei. Auch sei nicht klar wer sich um Sponsoren kümmern solle. Darüber hinaus fragte sie auch nach wer für die Wartungskosten und die laufenden Kosten aufkommen würde. Daraufhin entgegnete der Vorsitzende das für die Wartung und Instandhaltung natürlich die Stadt verantwortlich sei und sich auch entsprechend kümmern würde. Der Transport per Autoanhänger würde einen schnellen und kostengünstigen Transport des Kunstwerkes ermöglichen. Hinsichtlich der Sponsorenfrage führte er aus, dass der Künstler bereits mit mehreren Puchheimer Unternehmen in Kontakt stünde. Alle weiteren organisatorischen Fragen würden über das Kultur- und Sportamt laufen so der Vorsitzende weiter. Hinsichtlich des richtigen Anschaffungszeitpunktes hätte er auch mit Herrn Heitmeir gesprochen und diskutiert. Allerdings könne keiner versprechen das nächstes Jahr der Zeitpunkt besser wäre. In den letzten Haushaltsplanungen hätte er daher die benötigten 20.000 € einstellen lassen. Abschließend ging der Vorsitzende auf die Frage ein wieviel Kunst sich eine Stadt wie Puchheim wohl leisten könne und das er 5.000 € pro Jahr für nicht angemessen hält. Abschließend stellte er die Frage in den Raum ob man in den Bereichen Kunst und Kultur wirklich kürzen und sparen müsse.

Herr StR Zöllner stimmte den Ausführungen des Vorsitzenden zu und hob hervor, dass die Stadt sparen müsse aber nicht an der Kunst. Auch er würde das Kunstwerk für eine sehr gute Investition halten.

Viel wäre in den letzten Jahren nicht angeschafft worden, da könne man in diesem Jahr mal wieder ein höherwertiges Kunstwerk anschaffen. Er betonte darüber hinaus, dass er ebenfalls die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten sehr gut fände. Dass das Kunstwerk beispielsweise auch von Vereinen ausgeliehen werden könne. Daher bitte er um Zustimmung für den Ankauf.

Frau StRin Sippel würde auch für den Antrag stimmen, führte sie anschließend aus. Momentan sei es so, dass vor allem die Kunst und Kultur ganz schnell hinten runterfällt und dass man hier immer zuerst kürzen würde. Darüber hinaus müsse man auch für die Zukunft planen und nicht nur für die Pandemie. Keiner im Gremium wisse wie es weitergehen würde. Trotzdem sollte man nach vorne schauen und das Kunstwerk gerade deswegen fürs Stadtjubiläum anschaffen, so Frau StRin Sippel abschließend.

Der Vorsitzende ging kurz auf dieses Bekenntnis ein und erklärte, dass egal wie die Entscheidung ausfallen würde der Künstler der Stadt nicht böse sei. Er wisse selbst, dass der Zeitpunkt nicht ideal sei aber auch, dass man nach vorne schauen müsse.

Frau StRin Strobl-Viehhauser führte aus, dass sie sich zu einer Zustimmung durchringen könnte. Gerade weil das Kunstwerk so flexibel einsetzbar sei, sei es eine große Bereicherung für das Puchheimer Kulturleben.

Frau StRin Wiesner verdeutlichte ihre letzten Ausführungen dahingehend, dass sie nicht direkt gegen das Kunstwerk sei, nur dieses Jahr sei ihr die Anschaffung zu teuer. Man könne ja auch mal schauen wie viele Sponsoren man zusammen bekäme und dann entscheiden.

Diesen Ausführungen schloss sich Frau StRin Gigliotti an sie sei ebenfalls nicht gegen das Kunstwerk aber eben nicht dieses Jahr.

Frau Tucci vom Kulturverein betonte, dass die Anschaffung dieses Kunstwerkes dieses Jahr eine unglaublich hohe Wertschätzung der Kunst und Kultur in Puchheim bedeute.

Auch Herr Heitmeir ging kurz auf den Punkt ein, dass die Stadt sparen müsse. Aber in 2021 würden die Diskussionen wieder ähnlich verlaufen. Man müsse immer schauen was in Zukunft möglich sei und was eben nicht. Er betonte auch das bisher sehr gute Kunstwerke angekauft wurden und bisher hätten 5.000 € für Kunstwerke mit einem lokalen oder regionalen Bezug auch immer ausgereicht und waren auch nie ein Problem. Abschließend verwies Herr Heitmeir auf einen Fehler in der Vorlage: eingestellt seien 20.000 € brutto und nicht netto. Er bat darum das in der Beschlussfassung zu korrigieren.

Daraufhin entgegnete der Vorsitzende die kleineren Beträge für die Anschaffung von Kunstwerken würden auch auf seine Politik zur Anschaffung von Kunstwerken zurückgehen. Man hätte sich auf „kleinere“ Sachen fokussiert und nur ab und zu mal etwas Größeres angeschafft. Das letzte was er noch wisse sei das Kunstwerk WIR welches 2011 angeschafft wurde. Der HEX sei der Stadt gespendet worden und dann kam nichts Größeres mehr. Er wolle das jetzt gerne ändern und dadurch ein Bekenntnis der Stadt für die Kunst schaffen, so der Vorsitzende abschließend.

Frau StRin von Hagen hob positiv hervor, dass man den neuen Durchblick von Hämmerle bereits aus großer Entfernung sehen könne und dass das ein Gewinn für die Stadt sei. Schlussendlich plädierte sie für eine Abstimmung zur Vorlage. Auch der Vorsitzende schloss sich dieser Bitte an.

Herr StR Zöllner bat ebenfalls darum nun abzustimmen und die Vorlage nicht zu zerreden. Er stellte abschließend die Frage in den Raum ob das Kunstwerk nun dieses Jahr angeschafft werde oder eben nicht.

## **Beschluss**

---

Der Kultur- und Sportausschuss empfiehlt die Anschaffung des Kunstwerkes von Markus Heinsdorff. Für die Anschaffung sollen 20.000 € brutto eingeplant werden. Darüber hinaus ist die Finanzierung über Sponsoring durch Puchheimer Unternehmen sowie die Beantragung von Fördergeldern von Kunstinstitutionen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 3 Anwesend 11 Befangen 0

## **TOP 9      Mitteilungen und Anfragen**

Der Vorsitzende teilte mit, dass die Sportlerehrung in Rücksprache mit der Verwaltung und den Vereinen 2021 nicht stattfinden würde. Auch das Volksfest würde dieses Jahr nicht stattfinden. Er bat das Gremium an dieser Stelle sich zu überlegen ob, falls möglich, am 31.12. ein Silvesterfeuerwerk stattfinden solle oder ob man lieber eine Lasershow veranstalten solle. Herr StR Salcher sprach sich für das Feuerwerk aus. Frau StRin Gigliotti würde sich eher für eine Lasershow begeistern können allerdings seien in ihren Augen dann noch weitere Fragen zur Veranstaltung zu klären. Hier müssten nicht nur der Ort, sondern auch die Wetterverhältnisse bzw. Ausweichmöglichkeiten dazu berücksichtigt werden. Der Vorsitzende schränkte diese Überlegungen mit dem Versprechen ein, dass sich die Verwaltung mit diesen Vorschlägen auseinandersetzen werde und rechtzeitig eine Vorlage zur Entscheidung erarbeiten würde.

Frau StRin von Hagen erfragte abschließend, ob es Neuigkeiten zur Gestaltung des Rathausweihers geben würde. Dies verneinte der Vorsitzende. Es gäbe wohl Vorschläge so der Vorsitzende weiter allerdings hätte er jetzt nicht den aktuellen Stand parat.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen oder Nachfragen mehr gab, beendete der Vorsitzende die 3. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses um 19:30 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl  
Erster Bürgermeister

Mandy Frenkel